



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
Familienfragen

Organisationshandbuch FamZReg

Gültig ab 1. Januar 2012

Stand: 1. Dezember 2018

Bezeichnung	Betrieb Familienzulagenregister	
Ergebnis	Organisationshandbuch	

Änderungskontrolle, Prüfung, Genehmigung

Version	Datum	Beschreibung, Bemerkung	Name oder Rolle
0.1-0.4	23.6.2011	Ersterstellung	Hah
0.5	19.9.2011	Änderungen der ZAS	S34 und ZAS
0.6	28.9.2011	Erweiterungen nach Abklärungen	Hah
1.0	22.11.2011	Erweiterungen nach Sitzung der strategischen Betriebskommission	Hah
2.0	13.07.2018	Anpassungen nach Reorganisation Gremienlandschaft sowie Reorganisation im BSV	PrI/Lur
2.0	13.09.2018	Genehmigung durch Betriebsgruppe FamZReg	Lur

Referenzen

Erkennungszeichen	Titel, Quelle
WL-FamZReg	Wegleitung zum Familienzulagenregister http://www.bsv.admin.ch/vollzug/documents/index/category:103/lang:deu
DAP	Weisungen elektronische Datenaustauschplattform http://www.extranet.ahv-iv.ch/ahv/00504/index.html?lang=de (Abschnitt Rechnungs- und Revisionswesen)

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Systemübersicht FamZReg	3
3	Aufbauorganisation	6
4	Ablauforganisation, Prozesse	10
5	Organisatorische Schnittstellen	15
6	Anhang	17

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht des Gesamtsystems	4
Abbildung 2: Übersicht der am Familienzulagenregister beteiligten Organisationen und Stellen	6
Abbildung 3: Prozesslandkarte	10

Bezeichnung	Betrieb Familienzulagenregister	
Ergebnis	Organisationshandbuch	

1 Einleitung

1.1 Zweck des Dokuments

Das Organisationshandbuch beschreibt die Integration des Informatiksystems Familienzulagenregister (als technisches Produkt) in die Organisation des Anwenders, sowie die organisatorischen Schnittstellen zur Umgebung.

1.2 Gültigkeitsbereich und Abgrenzung

Diese Beschreibung umfasst den Betrieb des Familienzulagenregisters (FamZReg) aus Sicht des Auftraggebers BSV und der Betreiberin ZAS (Zentrale Ausgleichsstelle). Bezüglich der Nutzer und Datenlieferanten wird die Schnittstelle zu diesen Durchführungsstellen sowie deren Mitwirkung in den Betriebsgremien beschrieben. Die Familienausgleichskassen entscheiden über ihre internen Betriebsprozesse in eigener Verantwortung.

Aus Gründen der Einfachheit werden in diesem Handbuch auch die Organisationsanforderungen und die Organisationsbeschreibung integriert.

2 Systemübersicht FamZReg

Das Familienzulagenregister bildet die zentrale Informationsplattform für die nach schweizerischem Recht ausgerichteten Familienzulagen für Kinder mit Wohnsitz in der Schweiz oder im Ausland. Es wird von der Zentralen Ausgleichsstelle (ZAS) betrieben.

Das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) ist verantwortlicher Auftraggeber für den Betrieb des FamZReg. Dieses Organisationshandbuch beschreibt die personellen, sachlichen und zeitlichen Aspekte der Gesamtorganisation für Betrieb und Nutzung dieses Systems.

Die folgende Darstellung zeigt eine Übersicht der Teilnehmer, Prozesse und Komponenten des Gesamtsystems und deren organisatorische Integration sowie die Schnittstellen gegen aussen.

Bezeichnung	Betrieb Familienzulagenregister
Ergebnis	Organisationshandbuch

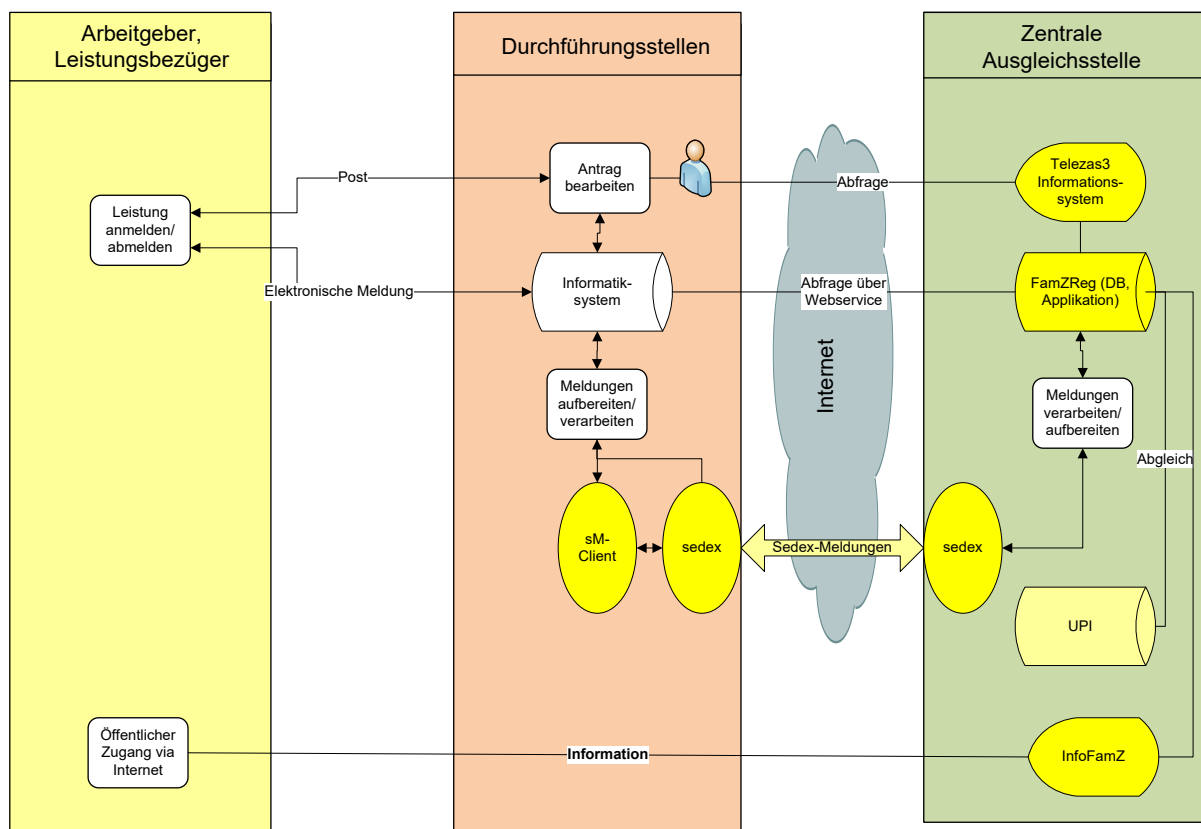


Abbildung 1: Übersicht des Gesamtsystems

Die folgende Tabelle beschreibt die, für dieses Organisationshandbuch relevanten Systemkomponenten. Diese sind in der obigen Darstellung gelb dargestellt.

Komponente	Beschreibung
FamZReg	Eigentliche FamZReg-Applikation und Datenbank (bei der ZAS)
Telezas3	Informationsportal (erlaubt Abfrage des FamZReg für die Durchführungsstellen)
Sedex	Secure Data Exchange – Bezeichnung der technischen Plattform des Bundes für den asynchronen Datenaustausch
sM-Client	Sedex-Meldeclient – Software für die erleichterte Integration von Informationssystemen mit sedex
Webservice	Webbasiertes synchrones Abfragesystem für das FamZReg
InfoFamZ	Öffentlicher Informationszugang für das FamZReg im Internet
UPI	Informationssystem für die Verwaltung der AHVN13 und der verbundenen persönlichen Identitätsmerkmale.

Bezeichnung	Betrieb Familienzulagenregister	
Ergebnis	Organisationshandbuch	

Die wesentlichen Schnittstellen zwischen den Organisationseinheiten untereinander einerseits und/oder den Organisationseinheiten und den Systemkomponenten andererseits sind:

Schnittstelle	Beschreibung	Zuständigkeit
Meldungsdefinition eCH0104 (alle Typen)	XML-Definitionen für den Austausch der Meldungen zwischen den Durchführungsstellen und dem FamZReg	ZAS
Meldungsrahmen eCH0058	XML-Definition für den Meldungsrahmen, innerhalb dem die Meldungen ausgetauscht und über den sM-Client in die Systeme der Durchführungsstellen integriert werden. Als Vorgabe dient das Detailkonzept Meldungsformat nach eCH-0058 v4 ¹	eCH
Meldungsumschlag eCH0090	XML-Definition des sedex-Meldeumschlags; beinhaltet die Adressierung und weitere grundlegende Angaben zum Inhalt der Meldung.	eCH und sedex-Betriebsorganisation (BFS)
Schnittstelle zu sM-Client	Wird von BSV und SSK vorgegeben; sie besteht im Wesentlichen aus eCH0090 und eCH0058, sowie den entsprechenden sM-Client Dateiverzeichnissen	BSV und SSK
Schnittstelle Durchführungsstellen zu Arbeitgeber/Leistungsbezüger (z.B. elektronische Schnittstelle zwischen Durchführungsstellen und Arbeitgebern mit delegierter Dossierführung)	Im Zuständigkeitsbereich der Durchführungsstellen; Bereitstellung von Datenaustauschdefinitionen für FamZReg-Mutationsmeldungen zwischen den Durchführungsstellen und den Arbeitgebern (für die Leistungsbezüger besteht kein elektronischer Meldungaustausch)	Durchführungsstellen
Benutzerapplikation Telezas3	Web-basiertes GUI (graphical user interface). Erlaubt (u.a.) die Abfrage des FamZReg für die Durchführungsstellen	ZAS
Benutzerapplikation InfoFamZ	Internetzugang für die Öffentlichkeit zur Konsultation des FamZReg	ZAS
Webservice-Schnittstelle Abfrage FamZReg	Datenschnittstelle für den Webservice zur automatisierten Abfrage des FamZReg aus den Informatiksystemen der Durchführungsstellen	ZAS

¹ <https://www.bsvlive.admin.ch/vollzug/documents/index/category:196/lang:deu>

Bezeichnung	Betrieb Familienzulagenregister	
Ergebnis	Organisationshandbuch	

Bei organisatorischen oder technischen Änderungen (Changes) ist anhand dieser Übersicht zu prüfen, welche Systemkomponenten und welche Schnittstellen davon betroffen sind und die Tätigkeiten mit den zuständigen Stellen zu koordinieren.

3 Aufbauorganisation

Die folgende Übersicht zeigt sämtliche Organisationen, Gremien und Instanzen, welche im Zusammenhang mit dem Betrieb des FamZReg eine Rolle spielen.

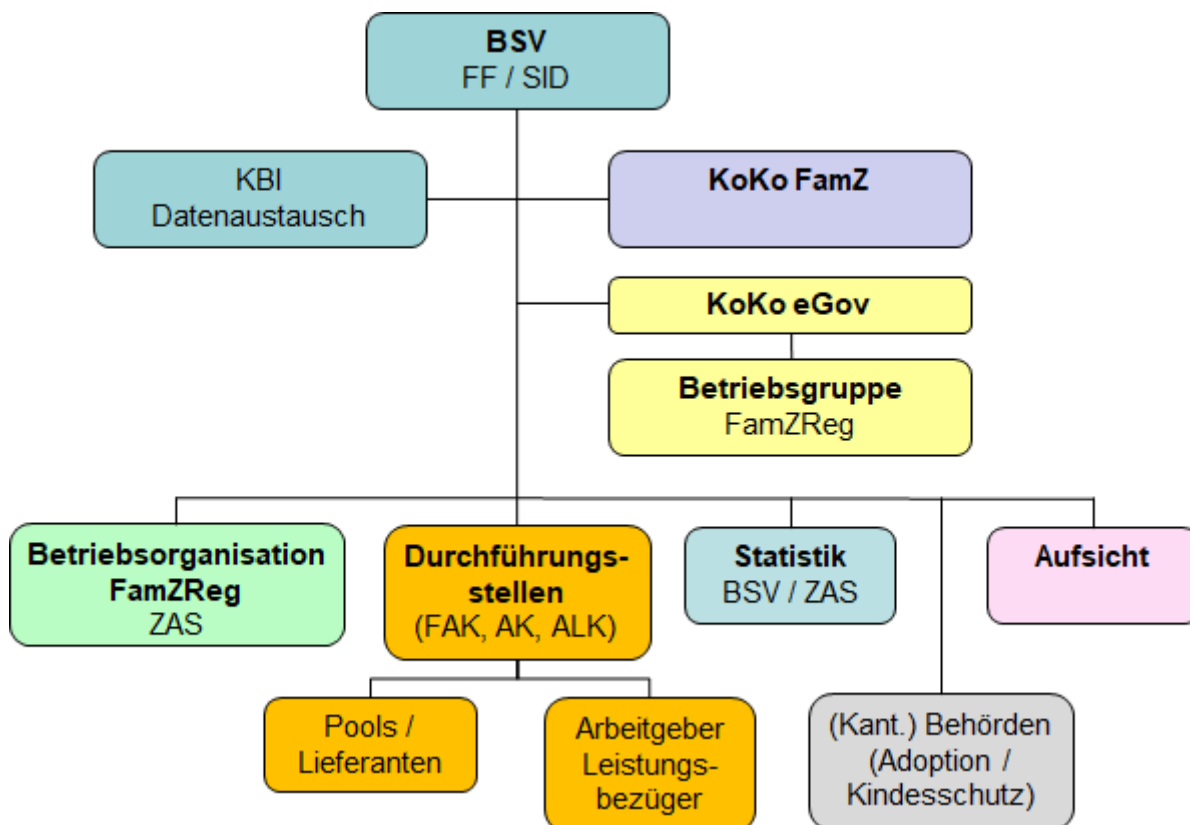


Abbildung 2: Übersicht der am Familienzulagenregister beteiligten Organisationen und Stellen

Bezeichnung	Betrieb Familienzulagenregister
Ergebnis	Organisationshandbuch

3.1 Zusammensetzung und Aufgaben der Organisationseinheiten

Organisation	Zusammensetzung	Aufgaben und Pflichten
Betriebsaufsicht FGG/FF (BSV)	<ul style="list-style-type: none"> - Bereichsleitung FGG/FF (BSV) - Fachlich Verantwortliche(r) FamZReg (BSV) 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsicht über Umsetzung/Vollzug der gesetzlichen Bestimmungen zum FamZReg - Entscheid über Anpassung der gesetzlichen Bestimmungen zum FamZReg bzw. Federführung bei den entsprechenden politischen Entscheidungsprozessen - Verantwortlich/zuständig für die Beantwortung rechtlicher Fragen zu Familienzulagen und FamZReg - Oberaufsicht über FamZReg - Strategische Planung - Federführung Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit (Internet) - Kommunikation rechtlicher und strategischer Informationen an die Durchführungsstellen, Newsletter - Leitung KoKo FamZ - Entscheid bei Eskalation
MASS/SID (BSV)	<ul style="list-style-type: none"> - Technisch Verantwortliche(r) FamZReg MASS/SID 	<ul style="list-style-type: none"> - Leitung Betriebsgruppe FamZReg - Vertretung in der KoKo eGov - Definition der Anforderungen an die Gesamtbetriebsprozesse - Sicherstellung und Überprüfung von Reporting und QS - Koordination von globalen Change-Prozessen - Koordination sedex / sM-Client
KoKo FamZ	<ul style="list-style-type: none"> - Bereichsleitung FGG/FF (BSV) - Fachlich Verantwortliche(r) FamZReg (BSV) bei Bedarf - Vertretung Durchführungsstellen (KKAK, VVAK, FAK 14a) sowie ZAS und seco-ALK bei Bedarf - MASS/SID (BSV) bei Bedarf 	<ul style="list-style-type: none"> - Konsultativorgan der Betriebsaufsicht - Empfehlung zu Änderungen der gesetzlichen Bestimmungen - Empfehlung in strategischen Betriebsfragen - Gewährleistung der Kommunikation in die Verbände und Konferenzen der Durchführungsstellen (zusammen mit KoKo eGov)
KoKo eGov	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsleitung MASS (BSV) - Fachlich Verantwortliche(r) FamZ-Reg FGG/FF - Technisch Verantwortliche(r) FamZReg MASS/SID 	<ul style="list-style-type: none"> - Gewährleistung der Kommunikation in die Verbände und Konferenzen der Durchführungsstellen (zusammen mit KoKo FamZ) - Koordination der Changes FamZReg mit den anderen Projekten im gemeinsamen Portfolio BSV/ZAS/eAHV/IV

Bezeichnung	Betrieb Familienzulagenregister
Ergebnis	Organisationshandbuch

Organisation	Zusammensetzung	Aufgaben und Pflichten
	<ul style="list-style-type: none"> - ZAS - Vertreter von Verein e-AHV/IV, KKAK, VVAK und IVSK - Vertreter von anderen Geschäftsfeldern des BSV 	
Betriebsgruppe FamZReg (ist der Koordinationskommission eGov unterstellt)	<ul style="list-style-type: none"> - Technisch Verantwortliche(r) FamZReg MASS/SID (BSV) - Fachlich Verantwortliche(r) FamZ-Reg FGG/FF - Vertretung Durchführungsstelle resp. deren Pools (ZAS, KKAK, VVAK, FAK 14a, seco-ALK, ...) - 	<ul style="list-style-type: none"> - Vertretung ihrer Organisationseinheit (d.h. der Durchführungsstelle resp. des Pools) - Einbringen von Informationen, Themen und Anliegen ihrer Organisation - Empfehlungen an das Change-Management - Information ihrer Organe über die Arbeiten und Beschlüsse der technischen Betriebskommission
KBI DAP (BSV) vgl. auch Kapitel 5.6	<ul style="list-style-type: none"> - Bereichsleitung MASS/SID (BSV) 	<ul style="list-style-type: none"> - Koordinations- und Bewilligungsorgan DAP - Koordination mit Projekten und Changeprozessen, welche die DA-Plattform nutzen - Beratung Change-Management FamZReg - Kommunikation der Change-Planung DAP - Ermittlung des sedex-Betriebskostenanteils für das FamZReg aus der jährlichen sedex-Abrechnung - Definition Nutzungsanforderungen betr. Service-Portfolio-Management
Betriebsorganisation FamZReg (ZAS)	<ul style="list-style-type: none"> - ZAS Leitung Bereich Register - ZAS Leitung Kontrollbüro - ZAS Mitarbeiter Kontrollbüro - ZAS Applikationsverantwortliche(r) 	<ul style="list-style-type: none"> - Verantwortung und Betrieb der Informatikanwendungen des FamZReg (Daten-Owner) - - Organisation Service-Management-Prozesse (Incident- und Problem-Management) - Verantwortung und Betrieb Kontrollbüro - Organisation Change-Management - Qualitätssicherung - Erstellen Betriebsbudget - Überwachung des technischen Betriebs - Beratung und Unterstützung - 1st- und 2nd-Level Support für Durchführungsstellen - Beantwortung technisch-organisatorischer Fragen (keine rechtlichen Auskünfte und keine Auskünfte an Arbeitgeber und Leistungsbezüger) - Behandlung von Ausnahmen (Fehler, Ausnahmen der öffentlichen Zugänglichkeit)

Bezeichnung	Betrieb Familienzulagenregister	
Ergebnis	Organisationshandbuch	

Organisation	Zusammensetzung	Aufgaben und Pflichten
		<ul style="list-style-type: none"> - Entgegennahme und Verwaltung der Change-Requests - Laufende Information und Kommunikation aller beteiligten Stellen (via ZAS-Internetseite) - Durchführung des Reporting und Controlling
Durchführungsstellen	Mitarbeiter/innen bei den Durchführungsstellen und Pools	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführen der Familienzulagen - Betrieb der internen Informationssysteme - Meldungen ans FamZReg - Verarbeitung der Rückmeldungen des FamZ-Reg - Auskünfte an Arbeitgeber/Leistungsbezüger
Statistik	BSV MASS und ZAS	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung der statistischen Auswertungen gemäss den Anforderungen des BSV
(Kant.) Behörden	Zuständige kantonale Behörde	<ul style="list-style-type: none"> - Massnahmen im Rahmen von Art. 18c FamZV
Aufsicht	Zuständige kantonale Behörde oder Bundesbehörde	<ul style="list-style-type: none"> - Eskalation bei Dysfunktion von Durchführungsstellen

Bezeichnung	Betrieb Familienzulagenregister	
Ergebnis	Organisationshandbuch	

4 Ablauforganisation, Prozesse

4.1 Prozessübersicht

Die IT Infrastructure Library (ITIL) ist eine Sammlung von Good Practises. Sie beschreibt die für den Betrieb einer IT-Infrastruktur notwendigen Prozesse, die Aufbauorganisation sowie deren Werkzeuge. Die Organisation des FamZReg ist in Anlehnung an ITIL wie folgt definiert und beschrieben:

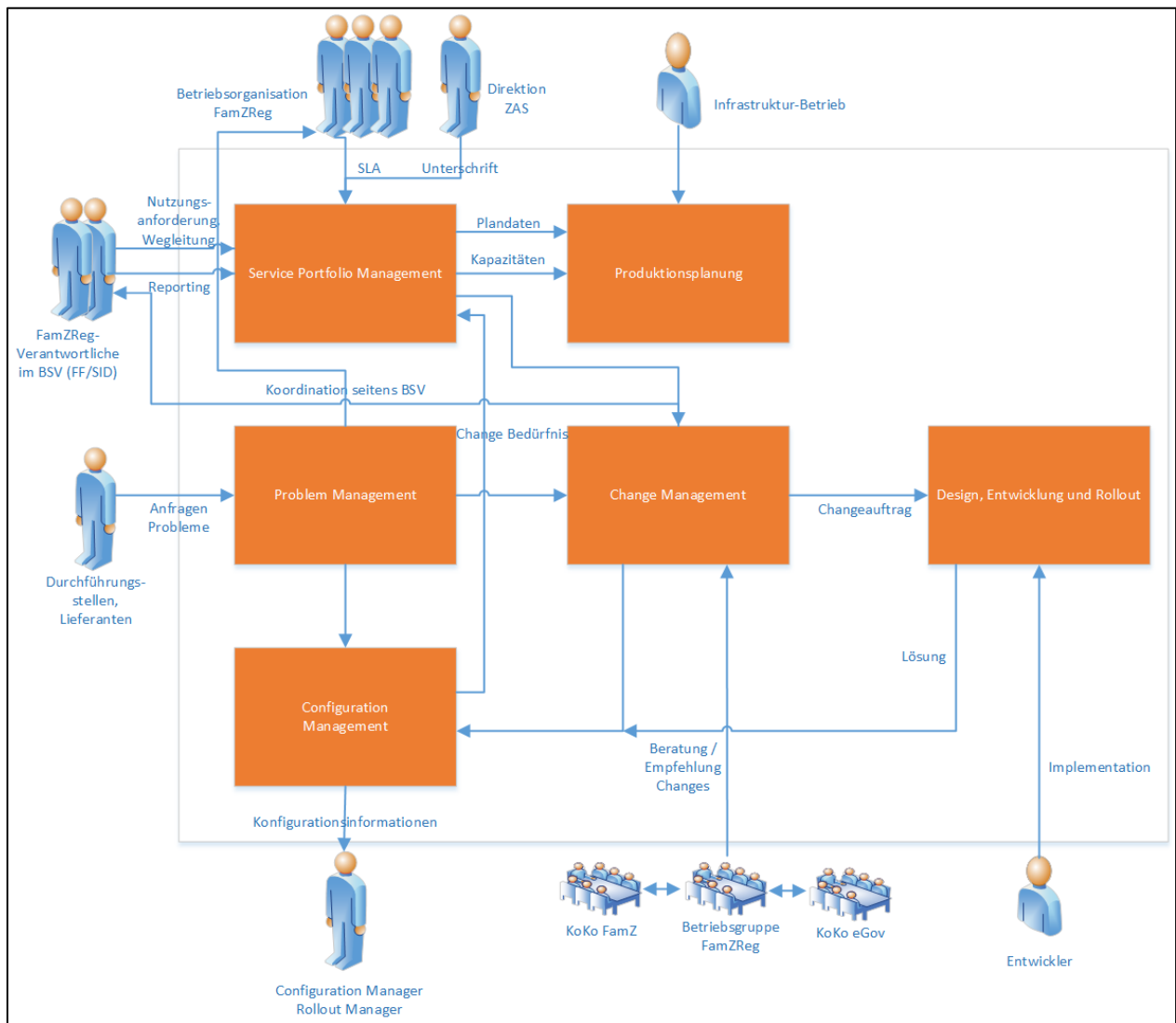


Abbildung 3: Prozesslandkarte

Die folgenden Kapitel und Tabellen beschreiben die dargestellten Prozesse mit den beteiligten Rollen, die Verantwortung sowie Qualitätssicherungsmaßnahmen mit messbaren Prozess-Kennzahlen.

Bezeichnung	Betrieb Familienzulagenregister
Ergebnis	Organisationshandbuch

4.2 Service-Portfolio-Management

In diesem Prozess werden die Anforderungen und Voraussetzungen für den Betrieb des FamZReg definiert. Die Nutzungsanforderungen werden von den verantwortlichen Stellen im BSV (FGG/FF und MASS/SID) vorgegeben. Die Kontrolle geschieht über ein Qualitätssicherungssystem mit regelmäßigem Reporting (ZAS) sowie definierten Kennzahlen.

Verantwortung	Verantwortlich für diesen Prozess ist die Betriebsorganisation FamZReg der ZAS. Sie regelt die Organisation und Prozesse in eigener Kompetenz. Der wichtigste Subprozess mit Schnittstellen gegen aussen ist das Reporting an das BSV.
Betriebliche und technische Qualitätssicherung	<p>Kennzahlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl von Systemfehlern (z.B. nicht funktionierende Tagesverarbeitung) • Uptime und Nutzung von Telezas3, InfoFamZ und Webservice² • Problemmeldungen (Menge, Art, Auswirkung, ...) sowie Massnahmen und Termine • <i>Kosten-Benchmark oder anderer Kosten-/Nutzenindikator (Messindikator definieren)</i>
Fachliche Qualitätssicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Menge und Art der erledigten und offenen Konflikte im FamZReg (mit Periodenvergleich und Tendenz)

4.3 Problem-Management

Zu diesem Prozess gehören primär das Incident- und Problem-Management mit den verschiedenen Supportprozessen. Er definiert, wie Probleme gelöst und beantwortet werden. Dazu gehören auch die Bereitstellung von Anlaufstelle und Kontaktadressen (Single Point of Contact – SPOC) sowie die Annahme und Bearbeitung von Anfragen der Durchführungsstellen (FAK, AK, ALK, Pools, Lieferanten).

Verantwortung	Verantwortlich für diesen Prozess ist die Betriebsorganisation FamZReg der ZAS. Sie regelt die Organisation und die Prozesse in eigener Kompetenz. Der wichtigste Subprozess mit Schnittstelle gegen aussen ist der Betrieb des Kontrollbüros FamZReg.
Qualitätssicherung	<p>Kennzahlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemmeldungen (Menge, Art, Auswirkung, ...) sowie Massnahmen und Termine • Qualität der Anfragenbehandlung • Art und Anzahl von Change Requests aus Fehlern (Change Requests kommen auch aus neuen Anforderungen oder Wünschen) • Zufriedenheit der Durchführungsstellen (<i>Messindikator definieren</i>)

² Aktuell und in nächster Zukunft nicht messbar, weil in bisheriger Funktionalität nicht vorgesehen.

Bezeichnung	Betrieb Familienzulagenregister
Ergebnis	Organisationshandbuch

4.4 Produktionsplanung

Die Betriebsorganisation FamZReg (ZAS) definiert die Grundlagen und Rahmenbedingungen der Arbeitsabläufe für den Betrieb der Systemkomponenten (FamZReg, Telezas3, InfoFamZ, Webservice, usw.). Sie stellt sicher, dass diese entsprechend durchgeführt und eingehalten werden. Sie überwacht die Qualität, interveniert in Ausnahmesituationen und gewährleistet die Berichterstattung an das Service Portfolio Management.

Verantwortung	Verantwortlich für diesen Prozess ist die Betriebsorganisation FamZ-Reg der ZAS. Sie regelt Organisation und Prozesse in eigener Kompetenz.
Qualitätssicherung	Kennzahl: <ul style="list-style-type: none"> Uptime der Systeme und Antwortzeiten

4.5 Change-Management

Dieser Prozess definiert, wie Changes geplant und eingeführt werden. Die Umsetzung von Changes ist im Prozess „Design, Entwicklung und Rollout“ (vgl. Kapitel 5.5) beschrieben. Bei der Change-Planung sind die Rahmenbedingungen des generellen Budgetierungsprozesses der Bundesverwaltung zu berücksichtigen.

Ein wichtiger Teil des Change-Managements ist die Entgegennahme und Bearbeitung der Change-Bedürfnisse (Change-Requests) der verschiedenen Stellen wie BSV-Betriebsaufsicht, Betriebsgruppe FamZReg, KoKo eGov und KoKo FamZ, dem Service-Portfolio- und Problem-Management durch die Betriebsorganisation FamZReg. Der eigentliche Change-Prozess umfasst die folgenden Teilaufgaben:

- Definition der allgemeinen Change-Frequenz: Üblicherweise sind maximal zwei Changes pro Jahr vorgesehen (z.B. ein Change mit Einführung im Frühling und einer im Herbst). Dort wo notwendig sind die Abhängigkeiten mit anderen Systemen und deren Change-Prozessen frühzeitig zu koordinieren.
- Definieren eines schriftlichen Change-Requests und formelle Bewilligung durch die zuständigen Bewilligungsinstanz
- Definieren der Zuständigkeiten für den Change (Change-Organisation)
- Risikoüberprüfung und Massnahmen zur Risikoreduktion
- Qualitätssicherungsmassnahmen
- Koordination mit verwandten Change-Prozessen (sedex, sM-Client)
- Schriftliche Change-Planung mit Einführungs- und Umstellungsplanung sowie Koordination mit dem Configuration Management für Tests und Rollout
- Durchführen der Informations- und Kommunikationsmassnahmen
- Regelmässige Berichterstattung bezüglich des Fortschritts an die Gremien

Verantwortung	Verantwortlich für diesen Prozess ist die Betriebsorganisation FamZ-Reg der ZAS. Sie regelt Organisation und Prozesse in eigener Kompetenz. Zudem gewährleistet sie eine zweckmässige Kommunikation an die vorgesehenen Organe der Gesamtorganisation über geplante und zu realisierende Changes sowie deren Auswirkungen auf die Durchführungsstellen.
---------------	---

Bezeichnung	Betrieb Familienzulagenregister
Ergebnis	Organisationshandbuch

Qualitätssicherung	Kennzahlen: <ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis der offenen zu den realisierten Changes unter Berücksichtigung der Parameter „verfügbares Budget“ und „Zeitspanne zwischen Changeantrag und produktive Inbetriebnahme“ • Qualität der Changes (<i>Messkriterien definieren</i>)
--------------------	---

Die ZAS kommuniziert gegenüber den Durchführungsstellen die Kontaktstelle und das Vorgehen für Change-Requests. Die eingehenden Change-Requests werden vom Kontrollbüro gesammelt und in der Betriebsgruppe Familienzulagenregister sowie anschliessend in der KoKo eGov diskutiert und beraten. Die Change-Requests werden zudem der KoKo FamZ zur Information vorgelegt. Die Entscheidungskompetenz für die Realisierung von Change-Requests ist wie folgt geregelt:

- Über Changes, welche lediglich den Betrieb des FamZReg bei der ZAS betreffen und keinerlei Aussenwirkung auf die Durchführungsstellen und den Datenaustausch haben, kann die Leitung der Betriebsorganisation der ZAS selber entscheiden.
- Sämtliche Changes mit Aussenwirkung, vor allem wenn sie den Datenaustausch betreffen, sind in der Betriebsgruppe FamZReg und anschliessend in der KoKo eGov zu diskutieren. Sie sind zudem der KoKo FamZ zur Kenntnis zu bringen und durch das BSV zu genehmigen.

Den Datenaustausch oder die Datenschnittstelle betreffende Changes sind rechtzeitig mit der KBI DAP des BSV zu koordinieren, damit diese die Abstimmung mit den übrigen Systemen und Komponenten des Datenaustauschs gewährleisten kann.

4.6 Configuration-Management

Im Configuration-Management werden sämtliche Konfigurationselemente (Configuration Items - CI), welche für den IT-Service FamZReg notwendig sind, definiert und verwaltet. Diese umfassen die dazugehörigen IT-Services, Hardware, Software, Dokumentationen (Prozesse, SLA), allenfalls auch Personen und Gebäude. Im Weiteren gehören dazu auch Verzeichnisse für die Identifikation der Durchführungsstellen und Benutzer mit deren Nummern und Berechtigungen. Zuletzt definiert das Configuration-Management zusammen mit dem Change-Management auch die Test- und Rolloutverfahren.

Verantwortung	Verantwortlich für diesen Prozess ist die Betriebsorganisation FamZ-Reg. Sie regelt Organisation und Prozesse in eigener Kompetenz.
Qualitätssicherung	Kennzahlen: <ul style="list-style-type: none"> • Vollständige Dokumentation der CI und deren Verwaltungsprozesse • Ausnahmesituationen aufgrund ungenügendem Configuration Management • Qualität der Rollout-Prozesse

Bezeichnung	Betrieb Familienzulagenregister	
Ergebnis	Organisationshandbuch	

Testverfahren

Die ZAS verfügt über zwei Testumgebungen. In der „Fachtest“-Umgebung können fachliche Applikationsaspekte getestet werden. Sie befindet sich auf dem internen Netz der Bundesverwaltung (erreichbar über die sedex-Adresse T6-600000-1). Eine QS-Umgebung (QS = Qualitätssicherung, auf Französisch AQ = assurances qualité) für Belastungstests (ZAS-interne Benutzung) wird in der SSZ-Umgebung (Secure Service Zone) wie das Produktionssystem betrieben, welche von den Kassen zugänglich ist.

Datenaustausch-Tests mit dem Register können die Kassen auf der „Fachtest“-Umgebung mit der sedex-Adresse T6-600000-1 durchführen. Die Datenbank dieses Testsystems ist im Prinzip leer und muss/kann von den Kassen selber mit Testfällen gefüllt werden. Die periodischen Verarbeitungen im Testsystem laufen dreimal pro Tag (an Wochentagen - 9h, 12h, 15h). Sämtliche Rückmeldungen gehen ebenfalls an die Test-sedex-Adressen der Familienausgleichskassen. Das „Fachtest“-System steht den Durchführungsstellen im Prinzip jederzeit zur Verfügung. Es besteht jedoch keine Garantie bezüglich Verfügbarkeit. In der Testumgebung werden nur Meldungen entgegengenommen und verarbeitet, welche im Element «testDeliveryFlag» den Wert «true» enthalten.

Für Webservice-Tests müssen die Kassen eine Verbindung auf die QS-Umgebung aufbauen (aus Sicherheitsgründen) und für den Aufruf den, für diese Umgebung entsprechenden URL benutzen. Die Datenbank dieses Systems wird periodisch mit dem Produktivsystem synchronisiert. Es steht den Kassen im Prinzip jederzeit zur Verfügung.

Die Definition dieser Testumgebungen entspricht den strategischen Architekturgrundsätzen des BIT, welche sich jedoch ändern können. Sollte dies der Fall sein, werden die Durchführungsstellen über die Konfigurationsänderungen informiert.

Rollout-Verfahren

Rollout bedeutet in diesem Zusammenhang die Zurverfügungstellung und Auslieferung von Systemkomponenten, welche für den Betrieb des FamZReg notwendig sind. Insbesondere sind dies Definitionen für den Datenaustausch (XSD, XSLT, XHTML), Softwarekomponenten für den Betrieb von sedex und sM-Client, inklusive Zertifikate, Zugangsberechtigungen, Schnittstellendefinitionen, usw.

Die Rollout-Verfahren werden massgeblich durch die auszuliefernden Komponenten bestimmt.

- Datendefinitionen und Software werden den Durchführungsstellen via Internet zur Verfügung gestellt. Adressen und Zugangsdaten dazu werden entsprechend mitgeteilt.
- Die Verteilung von Zertifikaten und Zugangsberechtigungen richten sich nach den entsprechenden Sicherheitsstandards des ISB.

Bezeichnung	Betrieb Familienzulagenregister	
Ergebnis	Organisationshandbuch	

5 Organisatorische Schnittstellen

5.1 Nutzungsanforderung, Wegleitung

Die Nutzungsanforderung definiert die Zielsetzungen und Rahmenbedingungen für den Betrieb des FamZReg und definiert die Services in quantitativer und qualitativer Hinsicht. Die Nutzungsanforderung wird in der Wegleitung zum Familienzulagenregister (WL-FamZReg) definiert.

Die Budgetverantwortung für den Betrieb liegt vollumfänglich bei der ZAS.

5.2 Reporting

Inhalt und Periodizität des Reporting der ZAS an das BSV werden wie folgt festgelegt:

#	Reporting-Thema	Periodizität
1	Effektive Qualitäts- und Quantitätskennzahlen mit Sollvergleich aus der Nutzungsanforderung/Wegleitung	2x jährlich
2	Berichterstattung zu Ausnahmesituationen wie Nicht-Verfügbarkeit des Systems, Ausfällen, Fehlern, usw.	bei Ereignis

5.3 Kontaktstelle Kontrollbüro FamZReg

Die Kontaktstelle für sämtliche operativen Belange des FamZReg ist das Kontrollbüro der ZAS. Die ZAS ist für sämtliche Belange in Bezug auf die Organisation der Kontaktstelle sowie der notwendigen Kommunikation gegenüber den Durchführungsstellen zuständig. Die zentrale Kontaktadresse für sämtliche Anfragen zum Familienzulagenregister bei der ZAS lautet famzreg@zas.admin.ch.

5.4 Konfigurationsinformationen

Das Configuration-Management wird durch die ZAS organisiert. Über aussenwirksame Änderungen der Configuration-Items sind die Durchführungsstellen rechtzeitig zu informieren und zusammen mit diesen eine gangbare Umstellungsplanung zu vereinbaren. Solche können sein:

- Änderungen an den Datenschnittstellen (XML, XSD, XSLT, XHTML, ...)
- Änderungen an den Benutzerschnittstellen (GUI)
- Changes
- Änderungen der Benutzerverzeichnisse und anderer Codelisten
- usw.

5.5 Design, Entwicklung und Rollout

Die Zuständigkeit für diesen Prozess liegt bei der ZAS. Der Changeauftrag bildet die organisatorische Schnittstelle zum Changeprozess. Eine Berichterstattung an das BSV erfolgt im Rahmen des Reporting.

Bezeichnung	Betrieb Familienzulagenregister	
Ergebnis	Organisationshandbuch	

5.6 Koordinations- und Bewilligungsinstanz Datenaustausch (KBI DA)

Der Datenaustausch FamZReg basiert auf der Datenaustauschplattform sedex und sM-Client der AHV/IV. Zuständig für den Betrieb dieser Plattform ist die KBI DA im BSV (MASS/SID). Somit sind sämtliche Anfragen und Tätigkeiten (Change-Requests, Changes, usw.), welche den Datenaustausch betreffen, mit dieser Stelle zu koordinieren. Die Weisungen elektronische Datenaustauschplattform (DAP) der AHV-Ausgleichskassen und IV-Stellen³ beschreiben die Aufgaben dieser Stelle und geben einen Überblick über die Tätigkeiten.

³ 318.106.07

Bezeichnung	Betrieb Familienzulagenregister	
Ergebnis	Organisationshandbuch	

6 Anhang

6.1 Glossar

Begriff	Bedeutung
Change	Begriff aus ITIL für eine standardisierte Abwicklung von Änderungen an Informationssystemen
InfoFamZ	Öffentlicher Informationszugang für das FamZReg im Internet
ITIL (IT Infrastructure Library)	Die IT Infrastructure Library (ITIL) ist eine Sammlung von „Good Practises“ in einer Reihe von Publikationen, die eine mögliche Umsetzung eines IT-Service-Managements (ITSM) beschreiben und inzwischen in vielen Bereichen international als De-facto-Standard angesehen werden. In einem Regel- und Definitionswerk werden die für den Betrieb einer IT-Infrastruktur notwendigen Prozesse, die Aufbauorganisation und die Werkzeuge beschrieben.
sedex	Secure Data Exchange – Software des Bundes für die sichere Datenübermittlung
sM-Client	Sedex-Meldeclient – Softwarekomponente für die erleichterte Integration von Informationssystemen der Durchführungsstellen mit sedex
Telezas3	Informationsportal zur Abfrage der ZAS-Register (u.a. das FamZReg) durch die Durchführungsstellen
Webservice	Informatikprogramm, welches die Kommunikation und den Austausch von Daten zwischen heterogenen Systemen und Anwendungen in verteilten Umgebungen ermöglicht. Es handelt sich um eine Reihe von Funktionen für Applikationen und Maschinen, welche über Intranet oder Internet zur Verfügung stehen und ohne menschliches Eingreifen und synchron genutzt werden können. (Quelle: wikipedia)

6.2 Verwendete Abkürzungen

Begriff	Bedeutung
AK	Ausgleichskasse (Durchführungsstelle)
ALK	Arbeitslosenkasse (Durchführungsstelle)
BIT	Bundesamt für Informatik und Telekommunikation
BSV	Bundesamt für Sozialversicherungen
BSV FGG	BSV Geschäftsfeld Familien, Generationen und Gesellschaft

Bezeichnung	Betrieb Familienzulagenregister	
Ergebnis	Organisationshandbuch	

Begriff	Bedeutung
BSV MASS	BSV Geschäftsfeld Mathematik, Analysen, Statistik und Standards
CI	Configuration-Item – Konfigurations-Element
eCH	Vereinigung zur Definition von schweizweiten e-Government-Standards (www.ech.ch) unter Führung des ISB
FAK	Familienausgleichskasse (Durchführungsstelle)
FF	Bereich Familienfragen (Geschäftsfeld FGG)
GUI	Graphical User Interface – grafische Benutzerschnittstelle
FamZReg	Familienzulagenregister
ISB	Informatikstrategieorgan Bund
IT	Informationstechnik
KBI DA	Koordinations- und Bewilligungsinstanz Datenaustausch (MASS/SID)
KKAK	Konferenz der kantonalen Ausgleichskassen
KoKo eGov	Koordinationskommission eGov
KoKo FamZ	Koordinationskommission Familienzulagen
QS	Qualitätssicherung
SID	Bereich Standards, Informationssysteme und Datenaustausch (Geschäftsfeld MASS)
SPOC	Single Point of Contact – Einheitlicher Ansprechpartner
SSK	Schweizerische Steuerkonferenz; Kooperationspartner der AHV/IV bei der Einwicklung der sM-Client-Software
UPI	Unique Person Identification Datenbank – zentrales schweizerisches Personenregister mit den 13-stelligen Versichertennummern
VVAK	Vereinigung der Verbandsausgleichskassen
XML	Extensible Markup Language (standardisierte Datenstrukturierungssprache)
ZAS	Zentrale Ausgleichsstelle